



Bild 1 : Die erste Schule in der alten Kapelle.

Zu Bild 1: Es ist ein altes Blechschild, auf dem der Oytener Ortskern abgebildet ist. (Foto: Heimatverein Oyten). Der Schriftzug 'Oyten' unter dem Bild weist eine große Ähnlichkeit mit der Ortsbezeichnung in einer Karte des Gohgerichts Achim von 1720 auf (siehe auch Buch '800 Jahre Oyten' von Johannes Grote). Das Bild könnte daher ebenfalls um 1720 entstanden und eine durchaus realistische Darstellung sein.

Demnach wäre das Haus in der Bildmitte der Hof Oyten 11 (Heitmann). Halb verdeckt dahinter steht das längst nicht mehr vorhandene Haus Oyten 10. Halblinks, hinter der Kapelle, sieht man Heitmanns Scheune. Um 1950 beherbergte sie die Kreissparkasse und um die Jahrtausendwende den "Blomenpott".

Zwischen der Kapelle und den Häusern verläuft die Dorfstraße und rechts vom Heitmann-Hof beginnt die "Boddermelkstraat", heute Unter den Eichen.

Zu Bild 2: Einen Schul- oder Pausenhof für die Schulkinder gab es bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts noch nicht. Die Kinder spielten in der Pause auf der Straße und auf dem großen Platz vor der Schule. Links im Bild ist das Nebenhaus zum Hof Oyten 24 erkennbar. Davor sieht man das Kriegerdenkmal, das im Zentrum des Platzes stand. (Foto: Gustav Vollmer).

Zu Bild 3: Das Bild zeigt die in 1878 erbaute dritte Schule um 1950. (Foto: Gustav Vollmer). Im Obergeschoss des Hauses befand sich die Wohnung des jeweiligen Schulmeisters. Auf dem Foto ist das Gebäude noch im "Urzustand", es hat noch das Klinker-Mauerwerk. Später wurde das Haus mit einer Putzschicht versehen.

1. Die Schulen in Oyten

- um 1500 Weit vor der Einführung der Reformation um 1550 gab es in Oyten eine kleine Kapelle auf dem "Kapellenberg" (Bild 1). Vermutlich erhielten die Kinder hier neben dem religiösen - in sicher geringem Maße - auch weltlichen Unterricht.
- um 1560 Nach dem Einzug der Reformation in der Mitte des 16. Jh. wurde die "altgläubige" Kapelle nicht mehr für religiöse Zwecke sondern nur noch als Schulgebäude genutzt.
- 1618-1648 Während des 30-jährigen Kriegs war ein geordneter Schulbetrieb vielfach nicht möglich. Auch wird die alte Kapelle in dieser Zeit erheblichen Schaden genommen haben.
- 1642 Aus dem Jahre 1642 gibt es ein Protokoll:
"Nunmehr aber, da Gott lob, sich die bösen Zeiten ein wenig gebesser wollen sie [Anm.: vmtl. die Bauerschaft] nicht die Verantwortung tragen, daß die Kapelle öde oder wüste stehe, sie soll wieder zu einer Kinderschule werden".
- um 1650 Bald darauf wird die alte Kapelle wieder hergerichtet und vermutlich um 1650 als Nebenschule zur Schule in Achim die **erste** Schule in Oyten eingerichtet.
- 1783 In Oyten gab es vermutlich ein Großfeuer, bei dem auch diese erste Schule ein Opfer der Flammen wurde. An der Dorfstraße wurde eine neue Schule - die **zweite** - gebaut (mit der Giebelseite zur Dorfstraße).
- 05.01.1877 Auch diese (zweite) Schule brannte nieder. Bis zur Fertigstellung der neuen Schule wurden die im Konfirmandensaal des Pfarrhauses und in einem Tanzsaal (vermutlich bei Schwarmann im Alten Krug) unterrichtet.
- Febr. 1878 An der Dorfstraße - auf dem Kapellenberg - wurde eine **dritte** Schule gebaut, (Bild 2) mit der Traufseite zur Dorfstraße. Hierzu liegen Kopien von Bauakten vor (siehe Dokument '001 U-04 Bauakten.pdf').
- 01.03.1952 Nach dem 2. Weltkrieg ist Oytens Einwohnerzahl auf über 2.300 angestiegen. Für die fast 500 Schüler reichte die im Jahr 1878 errichtete Schule nicht mehr aus. Es wurde eine weitere - die **vierte** - Schule an der Schulstraße gebaut. Die alte Schule wurde aufgegeben und das Schulgebäude wurde verkauft. Es wurde zu Mietwohnungen umgebaut und steht heute noch äußerlich wenig verändert da.
- 10.11.2020 Heute wurde mit dem Abbruch des Gebäudes begonnen. Nach ein paar Tagen war das alte Schulhaus Geschichte ...



Bild 2 : Einen Schulhof gab es nicht. Die Pause war auf der Dorfstraße.



Bild 3 : Die dritte Schule an der Dorfstraße. Im OG lag die Lehrerwohnung.

2. Die Oytener Schulmeister in den Jahren von 1650 bis 1876

Obwohl die Schülerzahlen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bis auf über 100 Kinder anstiegen, sind sie vermutlich von nur einem einzigen Schulmeister - möglicherweise auch unterstützt durch eine Hilfskraft - unterrichtet worden.

So ist z.B. ab 12.06.1770 der Lehrer Jürgen Hinrich Cordes seinem Vater Jürgen Henrich Cordes als Hilfskraft "adjungiert" worden.

Erst ab 1856 mit der Amtszeit des Schulmeisters Heinrich Flathmann wurde eine zweite Klasse eingerichtet und es wurden weitere Lehrer eingestellt.

1650-1680 *Christian Weidenhöfer war der erste Schulmeister in der neu erbauten Oytener Schule. Er lebte als Köthner auf dem Hof Oyten 22 in der Nähe der Schule, heute Brunnenweg 1. Hinweis im Sterbeeintrag des Kirchenbuchs: "Christian Weidenhöfer starb im Alter von 70 Jahren, er war 30 Jahre Schulmeister in Oyten."*

Christian Weidenhöfer , Oy 22	err. 1610	21.12.1680 70j Oy 22
vh um 1645 Margarethe N.N.	err. 1622	16.10.1692 70j Oy 22
Ki Hans Claus		err. 1646 Oy 22
24.01.1733 87j Oy 22		
vh 12.05.1676 Margaretha Meyer	err. 1650 Tüchten	26.03.1726 76j Oy
Henrich	err. 1658 Oy 22	08.06.1728 70j Ues
vh 18.06.1691 Künike Meyer, Achim	err. 1659	11.08.1719 60j Emb

1680-1736 *Hartwig Heimbruch - auch "Hartwich Heimbrock" - wird seinen Dienst als Schulmeister bald nach dem Tode Christian Weidenhöfers angetreten haben, vermutlich noch in 1680. Über seine Herkunft ist nichts bekannt. Einen eigenen Hof in Oyten besaß er nicht, er wird also entweder im Schulhaus oder in der Nähe der Schule zur Miete gewohnt haben. Er verstarb im Alter von 92 Jahren und 10 Monaten; Hinweis "56 jährig Schulmeister in Eiten". Wenn er 56 Jahre lang Schulmeister war, muss er das wohl von 1680 bis 1736 gewesen sein, also bis er 90 Jahre alt war; kaum vorstellbar.*

Hartwig Heimbruch	err. 04.1646	23.02.1739 93j
vh (1) um 1680 Anna (Sissam oder Gissant)	err. 1655	22.11.1690 35j Oy
Kein Eintrag zu dieser Ehe in Achim.		
Ki Sophie Elisabeth	err. 07.1681	22.03.1682 8m Emb
Hermann, später "königl. schwed. Reuter"	14.04.1685	k.A.
Eine der Taufpaten war Margarethe Sissam (Q: Uli Budler)		
vh um 1708 Magdalena N.N.		
Ki Maria Elisabeth (+mit 2j 45 W.)	err. 12.01.1709	23.11.1711 Oy
Barthold	27.02.1687 Oy	18.06.1687 Oy
Elisabeth Margreth	05.06.1688 Oy	k.A.
Anna Dorothea	12.11.1690	k.A.
vh (2) 29.06.1691 Margarethe Hildebrandt	err. 1661 Brechsen	25.04.1721 60j
Ki Sophie Juliana	20.08.1693	k.A.
Ki Johann Hartwig (ue.)	13.04.1719	k.A.
vh (3) 01.12.1722 Maria Weidenhöfer	23.01.1677 Oy 22	29.03.1752 Oy

23.02.1698 Verhandlung in Achim unter Vorsitz des Großen Holz-Gräfe Carl Heinrich Clüver: Dem Schulmeister Hartwig Heimbruch wird für das Läuten der Glocke im Glockenstuhl ein Tagewerk Grünland an dem "Meyer-Ohr" eingeräumt.

1735 Der Schulmeister in Oyten ist Inhaber des Kirchenstuhls Nr. 27 in der Kirche zu Achim

1737-1752 **Clauß von Ahsen** wird um 1737 der Nachfolger Hartwich Heimbruchs und er wird das Amt des Schulmeisters bis zu seinem Ableben in 1752 (gestorben mit 61 Jahren) ausgeübt haben. Im Sterbeeintrag wird er als 'treufleißiger Schulmeister zu Eiten' bezeichnet. Im Sterbeeintrag seiner Frau Gesche steht 'Claus, vieljährigen Sagehorn und Oyter Schulmeisters Witwe'. Clauß von Ahsen war demnach wohl zuerst Schulmeister in Sagehorn und dann in Oyten.

Clauß von Ahsen	23.06.1691 Sa 6	07.06.1752 Oy
vh (1) 28.04.1711 Wübke Lüders , Fischerhude	err. 1687	12.05.1712 25j

*Claus von Ahsens erste Ehefrau verstarb im Alter von 25 Jahren und 6 Wochen bei einem Unglücksfall in der Kirche. Hinweis im Kirchenbuch dazu:
 "...welche Hermann Lotich aus Achim unter der Predigt mit einer Flint unvorsichtig an der linken Brust und Arm tödlich verwundet, daß sie folgenden Tags zu Bremen bey dem Arzt gestorben".*

Ki Johann Arnold	22.01.1712 Sa 6	vor 07.1753
vh 02.11.1741 Catharina Marg. Ehlers	17.10.1712 Sp 2	21.11.1768 Hollen

vh (2) 28.11.1713 Gesche Meyer	Sa 14	17.03.1695 Sa 14	02.04.1762 Oy
Ki Jacob Henrich		22.12.1714	26.05.1733 Sa
Claus		15.11.1716	30.09.1781 Sa
Margarethe Anna (nach Bollen)		09.06.1720	1749 Bollen
vh 31.10.1748 Carsten Meinken		13.04.1719 Arbergen 7	01.12.1766 Bollen
Johanna Wübke (unvh.)		26.10.1724	06.07.1753 Sa
Jacob Henrich		25.03.1734	14.02.1780 Achim
vh 13.11.1755 Anna Ellmers , Baden		21.08.1734 Baden	k.A.

Jacob Henrich von Ahsen wird später Schulmeister in Achim.

1752-1770 Mit seiner ersten Ehefrau hatte **Jürgen Henrich Cordes** zwei Söhne. Sie ist im Alter von 32 Jahren verstorben. Nach dem frühen Tod seiner Frau hat Jürgen Henrich Cordes noch einmal geheiratet. Vier seiner Kinder sind dem Lehrerberuf verbunden geblieben:

- Frantz Christian, wurde Schulmeister in Embsen.
- Jürgen Hinrich folgte dem Vater als Schulmeister in Oyten.
- Marie Elisabeth heiratete den Schulmeister Gerd Hinrich Haevecker, Langwedel
- Anna Margaretha heiratet den Schulmeister Samuel Andreas Verdenhalven, Ottersberg

Jürgen Henrich Cordes , Baden	14.04.1707 Otterstedt	01.12.1777
vh (1) 22.5.1736 (Daverden) Hiema Maria Elisabeth Lühmann , Wiepelnbusch	err. 07.1708 Wiepelnb.	31.03.1741 33j Baden
Ki Garlef Henrich Jürgen	28.07.1738 Baden	28.08.1738 Baden
Frantz Christian, Schulmeister	06.12.1739 Baden	04.11.1782 Embsen
vh 22.05.1767 Wwe. Gesche Nahrman * Vasmer		
(3. Heirat 09.01.1749, Osmers Sa 5)	02.08.1739 Sa 10	13.09.1798 Sa
vh (2) 01.12.1741 Ilse Margarethe Block	16.08.1715 Baden	03.10.1783 Langw.
Ki Jürgen Hinrich	02.11.1742 Baden	21.09.1827 Oy
vh 06.11.1771 Henriette Clara Lucie Windeler	err. 1742 Rotenburg	24.04.1789 Oy
Christian Henrich	25.03.1745 Baden	01.05.1747 Baden
Marie Elisabeth	21.03.1748 Baden	22.01.1835 Oy
vh 27.10.1768 Gerd Hinrich Haevecker , Schulmeister, Langwedel		
Christian Henrich	26.01.1753 Oy	23.09.1783 Achim
vh 06.08.1781 Gesche Bischof	26.07.1762 Achim	08.08.1804 Achim

*Die Witwe heiratet erneut: 05.05.1789 Johann Jürgen **Siedenburg***

Anna Margaretha	18.02.1755 Oy	k.A.
vh 07.06.1775 Samuel Andreas Verdenhalven , Schulmeister in Ottersberg	err. 1743 Scharmbeck	10.12.1807 64j

1770-1806 *Wie sein Vater Jürgen Henrich wurde auch **Jürgen Hinrich Cordes** Schulmeister in Oyten und blieb dort, bis er etwa 64 Jahre alt war. Mit seiner Frau hatte er 7 Kinder. Als sie starb, war das jüngste der Kinder 6 Jahre alt. Gut 1 Jahr später heiratete Jürgen Hinrich Cordes erneut.*

Jürgen Hinrich Cordes, Schullehrer 02.11.1742 Baden 21.09.1827 Oy
*Die zweite Ehe mit der Witwe Marie Koch aus Lunsen blieb offensichtlich kinderlos. Der Bezug zur Schule blieb auch unter den Kindern erhalten. Der Sohn Johann Georg Hinrich wurde später Lehrer in Oyten, Tochter Anna Margrete heiratete einen Lehrer und Sohn Carl Hinrich Christian wurde wiederum Schulmeister in Oyten. Im Sterbe-Eintrag zu Jürgen Hinrich Cordes heißt es:
 "Schullehrer zu Oiten, Witwer, *2.11.1742 zu Baden, wo sein Vater damals Schullehrer war, seinem nach Oiten versetzten Vater 1770 am 12. Juny als Schullehrer adjungiert, nachdem ihm sein Sohn am 5. Januar 1805 adjungiert war, an Altersschwäche."*

vh (1) 06.11.1771 Henr. Clara Lucie [Windeler](#) ca 1742 Rotenburg 24.04.1789 Oy
 Elt Gastwirt Henrich Carl in Rotenburg u. Wwe. Anna Margarethe *[Worthmann](#)

Ki Friederich Adolph Ludewieg Wilhelm 18.08.1772 Oy k.A.
 Johann Georg Hinrich 04.04.1775 27.07.1842 Oy
 Margrete Marie Charlotte 03.01.1778 Oy k.A.
Carl Hinrich Christian 10.12.1780 Oy 1 04.05.1837 Oy 1
 (ab 1806 als Schullehrer in Oyten)
 vh 30.06.1810 Catharine Margarethe [Meyer](#)
 05.06.1789 Oy 14 04.05.1837 Oy 1
 Franz Hinrich Christian 18.08.1783 16.04.1785 Oy

vh (2) 02.05.1790 Wwe. Anna Marie [Koch](#) err. 1739 Lunsen 15.01.1821 82j Oy

1806-1828 *Angesichts der inzwischen auf 120 gestiegenen Zahl an Schülern sind in der Amtszeit **Carl Hinrich Christian Cordes'** (ab 15.01.1815) bereits weitere Lehrer aufgeführt (siehe Liste am Endes dieser Schul-Chronik).*

Carl Hinrich Christian Cordes 10.12.1780 Oy 1 04.05.1837 Oy 1
 vh 30.06.1810 Cathrina Margrete [Meyer](#) 05.06.1789 Oy 14 28.04.1848 Oy 56-1
 gestorben bei einem Besuch ihrer Tochter in Oyterwümme
 Ki Hinrich 30.08.1810 Oy k.A.
 Maria 08.03.1812 Oy 13.01.1814 Oy
 Maria Elisabeth 30.04.1814 Oy 07.02.1901 Oy 56
 vh 30.06.1843 Ww. Johann Hinrich [Meyer](#)
 04.01.1813 Oy 56 nach 15.06.1876
 Johann 13.03.1817 Oy k.A.
 Georg Friedrich 14.03.1820 Oy 27.03.1824 Oy
 Friedrich Bösche 25.01.1822 Oy k.A.
 Georg 20.06.1824 Oy 16.04.1901
 Becka Caroline (nach Stade?) 03.10.1827 Oy
 vh 05.02.1865 Anton Georg [Thiemann](#) 25.02.1831 Stade
 Catharina Margarete 11.02.1831 Oy (1858?)
 N.N. (+) 22.04.1835 Oy 22.04.1835 Oy

20.05.1828 Die Familie Cordes ist seit ihrem Auftreten in Oyten im Jahr 1752 zu einer großen Familie herangewachsen. Sie besitzen inzwischen 11 Grabstellen auf dem Oytener Friedhof.

Datum	Personen / Ereignisse	geboren/getauft	verstorben/beerdigt
-------	-----------------------	-----------------	---------------------

1828-1846 *Johann Reiners' Wirken in Oyten dauerte 18 Jahre Er ist im Frühjahr 1861 "in Folge eines Falles vom Turm" gestorben.*

	Johann Reiners , Schullehrer	04.02.1812 Bierden	02.03.1861 Oy
vh (1)	24.9.1840 Anna Fechtmann , Sandstedt	06.06.1816 Offenward.	13.04.1851 Oy
Ki	Ludwig Heinrich	25.08.1841 Oy	
	Henrich	17.06.1843 Oy	
	Johanne Marie	14.02.1845 Oy	März 1869
	Meta Mathilde	18.06.1847 Oy	16.02.1848
	Johann Georg Diedrich	08.01.1849 Oy	13.05.1849
	Johann Georg Diedrich (Zwilling)	27.02.1850 Oy	19.08.1850
	Meta Mathilde (Zwilling)	27.02.1850 Oy	17.08.1850
	Sophie	07.04.1851 Oy	08.04.1851
vh (2)	07.12.1853 Sophie Wilhelmine Dorothea Roth	16.03.1817 Siedenburg	17.06.1870 Oy
Ki	Marie Caroline Dorothea Friederike Meta Mathilde	16.02.1855 Oy	
	Johann Georg Diedrich	09.09.1856 Oy	

1846-1856 **Jürgen Raap** , Schullehrer 17.11.1823 Krautsand
 vh 03.06.1856 (Ahausen) Petronella Wilhelmine Conradine **Lühmann** 04.08.1835 Ahausen
 Ki Johanne Henriette Wilhelmine 14.08.1859 Achim 16.10.1859

1856-1876 **Heinrich Flathmann**, Schulmeister
 vh Meta **Horstmann**
 Ki Johannes Hinrich Friedrich 26.02.1861 Od
 Anna Christine Elisabeth 09.02.1863 Oy

3. Verzeichnis der Schulleiter und Lehrer an der Schule Oyten

(ab Nr. 2 aus einer Aufstellung des Hauptlehrers Gustav Vollmer von 1957)

Nr	Schulleiter / Lehrer	Jahr	Anzahl Klassen	Anzahl Kinder
1	Weidenhöfer, Christian	1650-1680	1	etwa 60
2	Heimbruch, Hartwich	1680-1736	1	80
3	von Ahsen, Claus	1737-1752	1	100
4	Cordes, Jürgen Henrich	1752-1770	1	120
5	Cordes, Jürgen Hinrich	1770-1806	1	120
6	Cordes, Carl Hinrich Christian	1806-1828	1	120
7	Reiners, Johann	1828-1846	1	120
8	Raap, Jürgen	1846-1856	1	120
9	Flathmann, Heinrich	1856-1867	2	
10	Tiedemann			
11	Nack			
12	Stöffer			
13	Hengstmann, Georg	1867-1872	2	
14	Kühne			
15	Behling			
16	Brüning			
17	Schröder, H.	1872-1873	2	
18	Bavendamm			
19	Kahrs			
20	Kahrs, Eduard	1874-1909	2-4	180-220
21	Küsel, Hermann			
22	Osmers, Hinrich			
23	Ficken, A.			
24	Brinkmann, H.			
25	Buerhop, Kl. H.			
26	Meer, H.			
27	Tomfohrde, A.			
28	Buse, Diedrich			
29	Hestermann, H.			
30	Tölle			
31	Wendt			
32	Alves			
33	Rosebrock			
34	Wrede			
35	Mattfeld			
36	Jacobs			
37	Schulze, Otto			
38	von Horn			
39	Fricke			
40	Fitschen			
41	Hünken			
42	Stelljes, Otto			

Datum	Personen / Ereignisse	geboren/getauft	verstorben/beerdigt			
Nr	Schulleiter / Lehrer	Jahr	Anzahl Klassen	Anzahl Kinder		
43	Delventhal, Georg	1909-1926	4-5	220-250		
44	Vollmer, Gustav	1910-1926				
45	Ahrens, Ernst	1912-1913				
46	Ohlhoff, Karl	1914-1936				
47	Buse, Moritz	1919-1940				
48	Stemmann, Hans	1921-1928				
49	Meier, Fritz	1925-1955				
50	Vollmer, Gustav	1926-1949			4-11	200-430
51	Lütjen, Georg	1926-1929				
52	Holz, Rudolf	1928-1936				
53	Mehrtens, Gerhard	1929-1931				
54	Frl. Kruse	1941-1942				
55	Frl. Justin	1942-1945				
56	Frl. Stephanie	1945				
57	Grenda, Otto	1945-1949				
58	Frl. Hellwig	1945-1953				
59	Frl. Gediehn	ab 1945				
60	Jost, Alfred	ab 1946				
61	Heimbold, Rudolf	1946-1947				
62	Koplin, Ambrosius	ab 1947				
63	Franz, Ewald	ab 1949	11	460		
64	Holz, Rudolf	ab 1949				
65	Haar, Annedore	1953-1957				
66	Gürtler, Beate	ab 1957				

4. Quellenangaben

- Quellen:
1. <https://kirchengemeindelexikon.de/einzelgemeinde/achim>.
 2. "Das Gohgericht Achim", Ergänzungen zur Windelschen Chronik von Ernst Richter.
 3. Archiv des Heimatvereins Oyten e.V.
 4. Gustav Vollmer: Aufzeichnungen zur Geschichte Oytens.
 5. Uli Budler, Achim